



2021

JAHRES BERICHT



EINLADUNG ZUR GENERALVERSAMMLUNG 2022

Samstag, 30. April 2022

Bazenheid, Eichbuelhalle (Parkplatz Wilerstrasse 35 in Bazenheid)

PROGRAMM

08.30 – 09.00 Uhr

Andacht mit Jacqueline Bollhalder, Katholische Kirche Bazenheid
mit musikalischer Begleitung «Batze Spätzli»

ab 09.10 Uhr

Eintreffen in der Eichbuelhalle
Begrüssungskaffee im Foyer

10.00 Uhr

Musikalischer Auftakt
Kinderchor «Batze Spätzli» mit Ruth Scherrer, Chorleiterin

10.10 Uhr

Offizieller Beginn Generalversammlung

Begrüssung

Alexa Sutter, Kantonalpräsidentin
Manuela Winteler, Präsidentin Frauengemeinschaft Bazenheid
Grussworte Roman Habrik, Gemeindepräsident Kirchberg
Grussworte Marius Ammann, Kirchenverwaltungsrat Bazenheid
Grussworte Katharina Jost Graf, Vize-Präsidentin SKF
Grussworte Cornelia Brändli-Bommer, Administrationsrätin St. Gallen

Traktanden

1. Wahl der Stimmezähler:innen
2. Abnahme Jahresbericht 2021
3. Abnahme Jahresrechnung 2021 und Revisionsbericht 2021
4. Genehmigung Budget 2022
5. Wahl Revisionsstelle
6. Festlegung Mitgliederbeitrag 2022
7. Verabschiedungen und Begrüssungen
8. Anträge
9. Vorschau und Aktuelles
10. Varia

Im Anschluss

ca. 14.00 Uhr

Gemeinsames Mittagessen

Schlusspunkt/Ende der Generalversammlung

ANMELDUNG

bis Mittwoch, 20. April 2022

angelika.heim@frauenbundsga.ch oder Telefon 071 222 45 49

ANREISE

ÖV: Gehdistanz ab Bahnhof zur Eichbuelhalle, ca. 10-15 Minuten

Auto: Parkplatz signalisiert Wilerstrasse 35, Fussweg von ca. 1-2 Minuten zum Parkplatz der Kath. Kirche und den beiden anderen Parkplätzen

IMPRESSUM

Herausgeber Katholischer Frauenbund St.Gallen – Appenzell
Fotos KFB SGA
Druck Appenzeller Druckerei AG Herisau
Druckauflage 500 Exemplare

EDITORIAL

Liebe Leserinnen
Liebe Interessierte



2021 – Ein Jahr der Herausforderung!

In Zeiten, wo Abstand wahren unabdinglich ist, sind Kreativität und Flexibilität der Schlüssel im Umgang mit den neuen Gegebenheiten. So startete das Jahr 2021 in gleicher Manier wie das 2020 endete. Herausfordernd!

Im Jahr 2021 wählten wir den Regenbogen als unserer Verbandsthema. Der Regenbogen steht in der Pandemie-Zeit als Zeichen der Hoffnung und der Verbundenheit. Wenn wir einen Regenbogen sehen, nehmen wir uns Zeit, halten inne, lassen das Gefühl wirken, glücklich und dankbar zu sein – gesegnet zugleich. Gottes Finger malt über den Himmel bis zur Erde, ein Bund zwischen Gott und den Menschen und der Schöpfung.

Trotz des räumlichen Abstandes, den wir zum Schutz von uns und den Mitmenschen halten mussten, gab es doch Lichtblicke, die uns motivierten, unser Leben neu zu überdenken. Neu entdeckten wir für den Verband Instagram, um Impulse, Einladungen und Weiterbildungskurse aufzuschalten – so schön kann eine Möglichkeit von Austausch sein. Die wenigen durchgeführten Vereinsanlässe waren Highlights!

Es liegt an uns, das Beste aus dieser Situation zu machen: So haben wir uns intensiv mit unseren Möglichkeiten zur Betreuung der Einzelmitglieder befasst. Ergebnis war ein exklusiver Wettbewerb für unsere Einzelmitglieder mit der Unterstützung des Walter Zoo in Gossau.

Auch wollte der Verband das SKF Impulsthema «Make up!» wieder in den Vordergrund rufen. Nachhaltigkeit in der Pandemie ein Schlüsselwort: Selbstgestrickte Lappen und nachhaltig produzierte Seifen war das Ergebnis dieses Projektes.

Der Kantonalvorstand ist hochmotiviert und kreativ in neuer Besetzung unterwegs und unsere neue Finanzfachfrau bringt jugendlichen Schwung nicht nur in die Finanzen, sondern auch ins Team.

Der Katholische Frauenbund und all seine Ortsvereine lebten den Satz:

Wir stärken und vernetzen Frauen. So leisteten viele Frauengemeinschaften tatkräftig Unterstützung und Hilfestellung, wo sie benötigt wurde.

Ein herzliches Dankeschön an alle!

Dieses Engagement in einer herausfordernden Zeit ist überwältigend.

Herzlich
Alexa Sutter
Kantonalspräsidentin

AUS DEM KANTONALVERBAND

Regenbogen – Verbandsmotto des Jahres 2021



Möge dein Leben so vielseitig sein
wie die Farben des Regenbogens.

Irischer Segenswunsch

Bericht aus dem Kantonalverband

Der Kantonalvorstand traf sich zu acht Vorstandssitzungen teils in gewohntem Umfeld am Oberen Graben 44 in St.Gallen teils zu virtuellen Treffen.

Im **Januar** war die Tagung «Frauen am Puls» in Flawil geplant. Der Anlass wurde auf Grund der Corona-Situation auf den Februar 2022 nach Gossau verschoben. Das Thema soll «Weit über Gleichberechtigung hinaus» sein. Die Referentin, Ina Preatorius, wird sich an 51 Jahren Frauenstimmrecht orientieren und das Referat diesem Thema widmen.

Am **12. April** führten wir eine Vorversammlung zu unserer Generalversammlung durch. Um den persönlichen Kontakt und für auftretende Fragen rund um die Abstimmung Raum und Zeit zu geben. Die Vorversammlung erfolgte via Zoom.

Die für den **Mai** geplante Generalversammlung in Wangs musste pandemiebedingt durch eine schriftliche Abstimmung ersetzt werden. Hier an dieser Stelle ein Dankeschön an die FG Wangs mit Nicole Schnider und Karin Zimmermann und ihre FG-Frauen, für die Bereitschaft zur Durchführung

des Anlasses. Die bisherigen Kantonalvorstandsmitglieder Judith Bolzern, Patricia Monsch und Alexa Sutter wurden in ihren Funktionen bestätigt. Doris Jud und Sandy Kast wurden neu in den Vorstand gewählt.

Im **Juni** führten wir exklusiv für unsere Einzelmitglieder den Besuch auf dem Beerenhof bei Familie Popp in Steinach durch. Es ging um das feine «Heidelbeeri», wie diese Frucht von der Staude auf unseren Dessertteller kam.



09.06.2021 Die Führung bei Familie Albert und Sabina Popp in Steinach begeisterte zahlreiche Frauen.

Nach der schriftlichen Abstimmung sagte die Treuhänderin Manuela Gemperle aus Kirchberg als weiteres Mitglied des Kantonalvorstandes für die Funktion der Präsidentin Finanzen zu. Wir durften sehr erfreut eine ausserordentliche Abstimmung im Juni für dieses wichtige Amt vorbereiten.

Am 1. Juli konnte Manuela Gemperle mit überzeugendem Wahlergebnis ihre Funktion antreten.

Im **September** luden wir unsere Einzelmitglieder und Interessierten zur Autorenlesung «Buch und Prosit» ein. In der wunderschönen Denkbar in St.Gallen gab die Waldkircher Autorin Isolde Süess Einblick in ihr Buch «Erzähl mir von Vater».



VIP als Einzelmitglied beim Frauenbund zu sein lohnte sich: Im **September** haben wir einen Wettbewerb für unsere Einzelmitglieder organisiert. Verlockende Preise für den Besuch des Walter Zoo in Gossau sind verlost worden.



November: Das SKF- und Verbandsthema «Make up!» Nachhaltigkeit setzten wir mit «fö e rondom sauberi Sach». Wir haben zu diesem Thema ein exklusives und nachhaltiges Angebot von Seifen und Lappen kreiert. Das Angebot konnte bis 29. Dezember beim s'Fachl in St. Gallen gekauft werden oder es kann weiterhin via Frauenbund Homepage bestellt werden.



Dezember: In diesem Jahr boten wir wieder Weihnachtskarten an. Dieses Angebot richtete sich an Kirchgemeinden, Pfarrämter und Frauengemeinschaften.

Aus der Verbandsarbeit

Mai: Die Delegiertenversammlung des SKF (Schweizerischer Katholischer Frauenbund) in Chur, Kanton Graubünden, wurde abgesagt. Eine schriftliche Abstimmung wurde durchgeführt.

Im Juni führte der Kantonalvorstand eine Klausurtagung in Waldkirch durch. Wichtige Kernthemen dieses Tages waren: Finanzen, Jahresprogramm 2022, Erscheinungsbild, Kontakt zu den Frauengemeinschaften und sonstigen Organisationen und die Mitarbeiterführung.

Im Juni führte der SKF einen «Impuls vorm Zmittag» durch: Das Impulsthema «Make up!», Schöpfung und Wandel, ergab eine Veranstaltung zum Klimawandel.

Im November: Herbstkonferenz SKF in Bad Schönbrunn, Kanton Zug, im Lasalle Haus. Die Teilnehmerinnen aller Kantonalverbände der Schweiz haben sich zu den Themen Krisenmanagement, Digitalisierung, gendersensible Sprache und neues SKF-Impulsthema «Frauenbände 2.0» ausgetauscht.

Personelle Veränderungen

Auf den 1. November 2021 gab es einen personellen Wechsel auf dem Verbandssekretariat. Die Verbandssekretärin Frau Irene Zill verliess den Frauenbund.

Mit Frau Jeannette Müller konnte eine neue, engagierte Sekretariatsleiterin gefunden werden. Wir freuen uns auf eine gute und bereichernde Zusammenarbeit.

RELIGION, KIRCHE, SPIRITUALITÄT

Schweizerischer Katholischer Frauenbund

Nach dem Treffen der Bischöfe mit den Frauen im September 2020 hat sich der Schweizerische Katholische Frauenbund immer wieder zu Gesprächen mit einigen Bischöfen getroffen. Die Frage der Frauen in der Kirche darf nicht vergessen werden! Gerade im Jubiläumsjahr «50 Jahre Frauenstimmrecht» sollten wir das Bewusstsein erlangen, dass die Gleichberechtigung auch in der Kirche realisiert werden muss.

Was in den Bistümern Basel und St. Gallen und teilweise auch im Bistum Chur schon ganz normal ist, dass Laien und eben auch Frauen predigen,



sollte immer mehr auch in der ganzen Schweiz und sogar weltweit selbstverständlich werden.

Der Schweizerische Katholische Frauenbund nimmt darum auch am synodalen Prozess teil, den Papst Franziskus mit «Wir sind ganz Ohr für Ihre Stimme» angestossen hat. In der synodalen Versammlung des Bistums Basel wurden bereits die Probleme der Frauen in der Kirche mit einer grossen Ernsthaftigkeit angehört und besprochen. Diese kleinen Schritte aufeinander zu, sind wichtig für das Miteinander von Frauen und Männern in der Kirche der Zukunft.

Wiboradatag in St. Gallen

Der Wiboradatag 2021 stand ganz unter dem Motto «Glauben, dass es dennoch weitergeht». Die Frauen waren eingeladen, in Gruppen oder allein, mit einem Impulsheft zur Information und Anleitung, den Tag zu gestalten. Verschiedenste Angebote in Museen und Kirchen konnten besucht werden. Auch wir vom Katholischen Frauenbund St. Gallen haben das Angebot genutzt.



Geistliche Begleitung in den Frauenvereinen

In Absprache mit dem Schweizerischen Frauenbund haben wir in den Vorständen der Frauenvereine in St. Gallen und beiden Appenzell eine Umfrage zur geistlichen Begleitung durchgeführt.

Die Umfrage zeigte, dass viele Vereine sehr zufrieden sind mit der Begleitung durch Seelsorger:innen und andere Personen.

Wenige Vereine fühlten sich nicht gut oder falsch begleitet. Sie wurden nicht ernst genommen in ihrer vielfältigen Arbeit oder sie mussten nur «Vorarbeit» leisten und wurden dann bei der Durchführung der Anlässe in den Hintergrund verbannt.

Einige Vorstände sind auf der Suche nach einer geeigneten Person als geistliche Begleitung. Zum Glück ist es aber im Frauenbund St. Gallen-Appenzell immer noch gewünscht, mit der Katholischen Kirche unterwegs zu sein. Die Verbundenheit mit der Katholischen Kirche ist meines Erachtens wichtig!

Anders sieht es da in der gesamten Schweiz aus. Oftmals ist es so, dass der Frauenverein sich von der Kirche löst und allein unterwegs ist. Ich möchte mich darum bei allen Vorständen herzlich bedanken, die immer wieder den gemeinsamen Weg suchen und sich darin verbunden fühlen.

Jacqueline Bollhalder, Geistliche Begleiterin

BILDUNG

50 Jahre Frauenstimmrecht - Zusammenarbeit, Vernetzung mit anderen Organisationen und Herbstimpulse.



In meinem ersten Halbjahr im Kantonalvorstand durfte ich zwei, drei spannende und interessante Anlässe begleiten. Das 50-jährige Frauenstimmrecht war immer wieder präsent; bei unseren, aber auch bei den gemeinsamen Ver-

anstaltungen mit der Frauenzentrale St. Gallen und der Frauenzentrale Appenzell.

Das «Generationengespräch» Erzählcafé und der Diskussionsabend im Frauenpavillon in St. Gallen erfreuten im August zahlreiche Frauen. Vier Frauen aus vier verschiedenen Generationen sprachen über das Frauenstimmrecht und ihre persönlichen Erlebnisse. Hierbei wurden die Teilnehmerinnen aktiv in die Gesprächsrunde einbezogen.

Zahlreiche SKF-Weiterbildungen des Vereinswissens und Halbtageskurse zu «Make up!» fanden reges Interesse und bereicherten teilnehmende Vorstandsfrauen aus den Ortsvereinen.

In St. Gallen und Rapperswil fanden unter dem Motto «Frauensicksale» und «Frauenstadtrundgang» als Herbstimpulse zwei sehr gut besuchte und vor allem informative Stadtführungen statt. Die Historikerin Jolanda Schärli wusste sehr viel über bekannte und weniger bekannte Frauen von St. Gallen zu erzählen.

Sandy Kast, Vorstandsfrau Bildung

SOZIALKOMMISSION



*«Jeder Weg beginnt mit dem ersten Schritt»
(Konfuzius)*

Mit diesem Zitat möchte ich meine Gedanken über unsere Tätigkeit in der Sozialkommission beginnen. Jede Frau, die an

die Türe der Fachstelle «MÜTTER IN NOT» klopft, muss diesen ersten Schritt machen. Ein Schritt, der ihr sicherlich nicht leichtfällt, denn sie befindet sich in diesem Moment in einer Notsituation, sei es finanziell oder psychisch.

42 Jahre gibt es unsere Fachstelle bereits, und sie ist noch immer sehr gefragt und notwendig. Täglich haben unsere beiden Beraterinnen Gabriela Horvath-Zanettin und Doris Beusch mit verschiedenen Menschen und ihren Lebenssituationen zu tun. Sie versuchen herauszufinden, wie und in welchem Umfang den Hilfesuchenden zur Seite gestanden werden kann. Diese schwierige Situation kann kurzfristig in Form einer hohen, unvorhergesehenen Rechnung entstehen oder über längere Dauer durch den Verlust der Arbeitsstelle, einer Krankheit oder einer Veränderung der Familiensituation belasten, was dann zwangsläufig auch den seelischen Zustand betrifft. Ein selten leichtes Unterfangen, denn ist jemand erst einmal in Not, braucht es Geduld und die richtigen Massnahmen, um den Weg aus dieser Lage herauszufinden – um wieder auf Kurs zu kommen. Nach eingehender Überprüfung der Situation wird der Fall dann an die Sozialkommission weitergeleitet. Einmal im Monat besprechen wir die Gesuche in einer gemeinsamen Sitzung. Letzten Sommer konnten wir zwei engagierte Frauen dazu bewegen, in der Sozialkommission mitzuwirken. Mit Sabina Aggeler und Monika Wagner wurden zwei wunderbare Frauen gefunden, welche mit viel Empathie und Wohlwollen die Gesuche prüfen, sich mit mir und den beiden Beraterinnen darüber austauschen und sie meistens auch bewilligen. Nicht immer fallen uns die Entscheide leicht und es ist wichtig verschiedene Aspekte einfließen zu lassen. Dadurch entsteht ein umfangreiches Bild, und wir suchen gemeinsam eine Entscheidung.

Es ist schön, helfen zu können! Aber wir könnten es nicht, gäbe es nicht die vielen Spenderinnen und Spender, die mit ihrer Grosszügigkeit und Solidarität an Frauen und ihre Familien in Not denken. Von Herzen danke ich aber auch Gabriela Horvath-Zanettin und Doris Beusch für ihre umsichtigen Beratungen und die detaillierten Gesuche. Nicht zuletzt bedanke ich mich bei meinen beiden Kolleginnen der Sozialkommission, die durch ihr wohlwollendes und wertschätzendes Mitdenken eine Bereicherung für unser Gremium sind.

«Jeder Weg beginnt mit dem ersten Schritt» – und so hoffe ich, dass sich jede Frau, die sich in einer Notsituation befindet, mutig aufmacht und bei unserer Fachstelle «MÜTTER IN NOT» Hilfe in Form eines Gespräches oder einer finanziellen Unterstützung holt.

Judith Bolzern, Präsidentin Sozialkommission

ENGAGEMENT ORTSVEREINE

«Make up!», los geht's, packen wir's an. Nach diesem Motto haben die Ortsvereine das neue Vorstandstreffen-Konzept umgesetzt. Dabei haben mehrere Regionen eine Vertreterin des Kantonalvorstandes vermisst. Vermisst wurde die Wahrnehmung gegenüber den Ortsvereinen und ebenso der offene Austausch. Wir von der Kommission Vernetzung sind gefordert ressourcenorientierte Lösungen zu finden.

Auch uns hat die Pandemie gefordert. Der Frauenbund-Event wurde zum zweiten Mal verschoben, verschoben ist auf jeden Fall nicht aufgehoben. Wir hoffen, dass uns im Jahr 2022 der dritte Versuch glücken wird, den Event zum Thema «Make up! – Schöpfung und Wandel» durchzuführen.



In verschiedenen Regionen haben wir bei Gruppen junger Frauen/Familien nach ihren Bedürfnissen gefragt. Die Auswertung hat ergeben, dass die jungen Frauen gerne

Angebote für ihre Gemeinde organisieren, für Weiteres jedoch die Zeit nicht ausreicht. Wir laden die jungen Frauen ein, an Anlässen und Weiterbildungen vom Katholischen Frauenbund teilzunehmen.

Der Name «Spontan Kaffee» sagt schon viel über unseren neu lancierten Vernetzungsanlass für Vorstände aus. Der Anlass wird kurzfristig in einer oder mehreren Regionen ausgeschrieben. Der Treff dient für kurze Referate zu zeitgemässen Themen. Natürlich darf der wertvolle Gedankenaustausch unter den Ortsvereinen nicht fehlen. Covid 19 lässt spontan kein «Spontan Kaffee» oder Tee zu. Dafür legt die Post nach den Sommerferien allen Ortsvereinen ein «Stück Glück» in den Briefkasten.

Durch die Pandemie gab es nicht nur in unserem persönlichen Leben Anpassungen und Wechsel, auch in verschiedenen Frauengemeinschafts- und Ortsvorständen fanden Präsidentinnen und/oder in Leitungsteams Frauenwechsel statt.

Es war uns ein grosses Anliegen, dass die neuen Vorstandsfrauen nicht allein auf sich gestellt in ihr neues Amt starten mussten. Ein persönliches Kennenlernen war zu diesem Zeitpunkt leider nicht möglich. So haben wir uns für ein Zoom-Treffen entschieden und die neuen Frauen dazu eingeladen. Am 21. Juni 2021 konnten wir, die Co-Präsidentinnen der Kommission Vernetzung Regionen, fünf interessierte neue Vorstandsfrauen willkommen heissen. Anhand einer PowerPoint-



Präsentation wurde der Vorstand des Katholischen Frauenbund St.Gallen-Appenzell, das Verbandssekretariat und die Beratungsstelle MÜTTER IN NOT mit den Räumlichkeiten vorgestellt. Ebenso konnten wir die Kommission Vernetzung Regionen, das neue Konzept und das geplante «wie weiter» vorstellen und erklären. Zur Zufriedenheit aller entstand so ein erstes Kennenlernen. Ein späteres Treffen vor Ort war für den 25. November 2021 geplant. Leider mussten wir auch diesen Event absagen. Wir freuen uns auf eine nächste Gelegenheit, wenn ein persönliches Wiedersehen stattfinden kann.

Glück und alles Gute wünschen wir den jubelnden Ortsvereinen:

FG Oberriet	130 Jahre
FG Rorschach-Rorschacherberg	110 Jahre
FG Wittenbach-Kronbühl	110 Jahre
FG Herisau	100 Jahre
FG Züberwangen-Weieren	100 Jahre
FG Lenggenwil	70 Jahre

Doris Jud und Patricia Monsch – Co-Präsidentinnen
Kommission Vernetzung Regionen

VERBANDSSEKRETARIAT

«Sehr gerne stehen wir Ihnen montags bis donnerstags für Ihre Anliegen zur Verfügung. Vereinbaren Sie ein Gespräch mit unserer Verbandssekretärin Frau Jeannette Müller im Oberen Graben 44 in St. Gallen.»



Ein neues Kapitel ist auch für mich im Jahr 2021 aufgeschlagen. Es gilt, etwas Neues in die Welt zu bringen aus uns heraus. Altes will abgeschlossen sein, um den Raum freizumachen. Worte werden Taten. Neue Samen hierzu wurden bereits gesetzt. Voller Freude habe ich die Verbandsarbeiten im November angetreten. Anderen eine Unterstützung zu sein erfüllt mein Herz. Sich bewusst entscheiden, Potenzial nutzen und in Verantwortung sein, bringe ich in meine Arbeit ein. Als erfahrene Sekretärin, Familienfrau und in ehrenamtlichen Tätigkeiten bewandt, konnte ich im Jahre 2021 bereits einiges bewegen. Durch meine Coachingausbildung habe ich mich in Beratungen bereits tiefgründig einbringen können. Jede von uns ist einzigartig und wunderbar erschaffen und gemeinsam sind wir vollkommen. Auf unseren Wegen frohen Mutes miteinander verbunden. Eine Entscheidung beginnt bei einem selbst. Ich vertraue fest darauf – Gott hat einen grossartigen Plan für unser Leben.

ERFOLGSRECHNUNG

	Rechnung 2020	Rechnung 2021	Budget 2022
Mitgliederbeiträge			
Kollektivmitglieder, Einzelmitglieder und Gönner	182'855.10	170'828.00	169'751
Subventionen Verband			
Bischöfliches Ordinariat	15'000.00	15'000.00	15'000
Katholischer Konfessionsteil Kanton St.Gallen	25'000.00	25'000.00	25'000
Subventionen Beratungsstelle			
Katholischer Konfessionsteil Kanton St.Gallen	220'000.00	220'000.00	220'000
Katholische Kirchgemeinde St.Gallen	50'000.00	50'000.00	50'000
Übrige Kirchgemeinden	29'858.00	14'400.00	15'000
Legate und Spenden	11'063.40	7'409.50	2'500
Nettoerlös aus Vereinstätigkeit	533'776.50	502'637.50	497'251
Beiträge			
Abgaben SKF für Kollektivmitglieder	-116'418.00	-110'400.00	-110'400
Abgaben SKF für Einzelmitglieder	-500.00	-500.00	-5'500
Beiträge an andere Organisationen	-1'023.10	-323.10	0
Öffentlichkeitsarbeit			
Jahresbericht	-2'188.55	-2'136.90	-2'500
Verbandszeitschrift «impuls – am puls»	-8'396.85	-5'797.35	-5'000
Öffentlichkeitsarbeit allgemein	-1'395.22	-8'310.10	-5'600
Bildung			
Herbstimpulse	-1'409.15	-1'355.00	-1'500
Tagungen und Anlässe	-3'358.80	-8'426.50	-2'900
Vernetzung/Kurse/Coaching Ortsvereine	-4'147.00	-3'073.50	-9'000
Total direkter Aufwand für Vereinstätigkeit	-138'836.67	-140'322.45	-142'400
Personalaufwand			
Löhne	-235'354.00	-256'580.95	-240'750
Sozialleistungen	-38'479.20	-40'927.10	-41'018
übriger Personalaufwand	-3'963.15	-2'167.45	-3'500
Total Personalaufwand	-277'796.35	-299'675.50	-285'268
Kantonalvorstand und Kommissionen			
Entschädigungen, Sitzungsgelder	-27'629.30	-26'599.40	-28'000
Übrige Spesen	-11'151.85	-8'699.90	-8'000
Weiterbildung	-1'071.20	-1'669.30	-500
Generalversammlung	-2'881.40	-4'552.90	-4'500
Geschenke, Ehrungen, übrige Auslagen	-3'655.25	-4'064.80	-4'500
Büro- und Verwaltungsaufwand			
Raumaufwand	-37'728.30	-36'377.25	-33'950
Mobiliar	-2'683.10	-669.05	-500
Maschinen, EDV	-14'955.77	-13'615.57	-6'000
Telefon, Porti	-1'997.45	-4'897.54	-4'100
Übriger Verwaltungsaufwand	-6'860.24	-5'567.86	-8'451
Beratungen	-3'153.90	-10'747.27	-1'500
Revisionen	-3'166.40	-3'198.70	-3'200
Total übriger betrieblicher Aufwand	-116'934.16	-120'659.54	-103'201
Abschreibungen	0.00	0.00	0
Finanzertrag	2'280.30	2'110.11	2'000
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag			
Bezug aus Rückstellungen	0.00	25'000.00	30'000
Jahresgewinn/-verlust	2'489.62	-30'909.88	-1'618

BILANZ

Aktiven	31.12.2021	31.12.2020
Flüssige Mittel	370'123.75	419'839.38
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9'997.20	0.00
Umlaufvermögen	380'120.95	419'839.38
Sachanlagen	2.00	2.00
Zweckgebundene Anlagen	2'858'436.22	2'848'535.31
Anlagevermögen	2'858'438.22	2'848'537.31
Total Aktiven	3'238'559.17	3'268'376.69
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20'842.00	4'650.55
Kurzfristiges Fremdkapital	20'842.00	4'650.55
Allgemeine Rückstellungen	71'447.54	71'447.54
Reserve für Unvorhergesehenes	23'657.25	23'657.25
Sicherung Verbandsstruktur	82'434.30	107'434.30
<i>Rückstellungen</i>	177'539.09	202'539.09
Langfristiges Fremdkapital	177'539.09	202'539.09
Fondkapital	2'858'436.22	2'848'535.31
Zweckgebundenes Fondkapital	2'858'436.22	2'848'535.31
Vereinskapital	212'651.74	210'162.12
<i>Jahresergebnis</i>	-30'909.88	2'489.62
Eigenkapital	181'741.86	212'651.74
Total Passiven	3'238'559.17	3'268'376.69

FINANZBERICHT

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Minus von CHF 30'909.88. Der Verlust resultiert hauptsächlich aus den Mindereinnahmen der Mitgliederbeiträgen, der Beiträge der Kirchgemeinden sowie den Legaten und Spenden. Zudem schreiben wir einen Mehraufwand an Beratungen und Rechtsauskünften. Im Jahr 2021 wurden zudem CHF 25'000.00 Rückstellungen zur Sicherung der Verbandsstruktur aufgelöst. Die personellen Wechsel und Umstrukturierungen forderten einen finanziellen Mehraufwand zur Überbrückung der Ausfälle sowie der Neuorganisation.

Das Budget 2022 zeigt ebenfalls ein Ausfall von mehr als CHF 30'000.00. Geplant ist wiederum eine Auflösung der Rückstellungen. Diese soll aber lediglich eine kurzfristige Lösung sein. Verhandlungen über künftige Regelung sind im Gange. Explizit spielen dabei Beiträge und Abgaben eine entscheidende Rolle.

ANHANG

Name, Gesellschaftsform und Sitz

Katholischer Frauenbund St.Gallen – Appenzell, Verein, 9000 St.Gallen

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Anzahl Vollzeitstellen beträgt im Jahresdurchschnitt unter 10.

In der Jahresrechnung angewandte Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR), erstellt.

Eventualverbindlichkeiten

Per Bilanzstichtag vom 31.12.2021 bestehen wie im Vorjahr keine Eventualverbindlichkeiten.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Kantonalvorstand sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2021 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Rechnungslegungsrecht

Die Jahresrechnung 2021 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des OR aufgestellt. Die Darstellung der Vorjahreszahlen wurde mit dem gültigen Rechnungslegungsrecht umgesetzt.

Zweckgebundenes Fondskapital

Bei einer vertieften Neu beurteilung des Fondsvermögens sowie der Darstellung der Zahlen für die Verbandstätigkeit und der Aktivitäten der Geschäftsstelle «MÜTTER IN NOT» entschied sich der Vorstand, die Jahresrechnung neu zu strukturieren und die Fondsvermögen gemäss ihrer Zweckbindung in der Bilanz aufzuführen. Die Vorjahreszahlen wurden dementsprechend angepasst.

Die Bewertung der Aktiven wurde nach dem Niederstwertprinzip vorgenommen.

Das Zweckgebundene Fondskapital ist summarisch zusammengefasst und beinhaltet die Kapitalien der einzelnen Stifter. Diese Gelder werden gemäss den Verträgen zur Förderung und Unterstützung verschiedener Zwecke bewilligt.



Manuela Gemperle – Präsidentin Finanzkommission

Revision

Die Kontrollstelle OBT AG St.Gallen prüfte am 16. März 2022 die Rechnung und empfiehlt sie zur Genehmigung.

Subventionen

Im vergangenen Jahr finanzierten zahlreiche Institutionen die Verbands- und Beratungsarbeit von MÜTTER IN NOT mit. Dies waren: Katholische Kirchgemeinde St.Gallen, Bischöfliches Ordinariat, Katholischer Konfessionsteil des Kantons St.Gallen, Verband Katholischer Kirchgemeinden Appenzell-Ausserrhoden und zahlreiche Frauengemeinschaften sowie Einzelmitglieder. Wir danken herzlich!

BERATUNGSSTELLE MÜTTER IN NOT – IN WORTEN

NEUE WEGE GEHEN ...

Leben bedeutet, immer wieder neue Wege zu gehen. Dies kann verunsichern, Angst und Schmerz verursachen oder auch Energie schenken, neugierig und zufrieden machen. Mal mehr das eine, mal mehr das andere.

Klientinnen, die sich an die Beratungsstelle MÜTTER IN NOT wenden, müssen oft neue Wege gehen: Beziehungen zerbrechen, die Arbeitsstelle wird gekündigt, ein Kind erkrankt schwer ... Lebenspläne werden in Frage gestellt. An uns Beraterinnen ist es, die Frauen professionell zu begleiten, ihnen ergänzend dazu Ruhe und Zuversicht zu vermitteln. So können die Frauen Lösungen finden, wie sich ihre aktuelle Situation verbessern lässt oder wie sie einen Umgang lernen mit Tatsachen, die unabänderlich sind.

Dank eines grosszügigen Legates darf die Beratungsstelle MÜTTER IN NOT neue Wege gehen.



Das Projekt „Weil mir das gut tut...“ ermöglicht es uns, Frauen in knappen finanziellen Verhältnissen einen Kurs im Bereich Bildung oder Gesundheitsförderung zu schenken. Damit soll die berufliche Perspektive unterstützt und die Gesundheit gestärkt werden. Dieses Angebot wird von den Frauen sehr geschätzt!

Auch das zweite Projekt von MÜTTER IN NOT kann durch ein Legat realisiert werden. «Der nächste Sommer kommt bestimmt...» ermöglicht Müttern und ihren Familien eine Woche Reka-Ferien in der Schweiz. So wird eine Auszeit vom Alltag für alle möglich und Ferien bleiben nicht nur ein Traum. Projektstart war im Dezember 2021 – die Freude und Dankbarkeit bei den Familien ist gross!

Meine Freude und Dankbarkeit gilt allen, die MÜTTER IN NOT unterstützen. Die umfangreichen Subventionen durch den Katholischen Konfessionsteil des Kantons St. Gallen, die Katholische Kirchgemeinde St. Gallen und weitere Kirchgemeinden tragen wesentlich dazu bei, dass Frauen und ihre Familien aus dem ganzen Kanton St. Gallen und Appenzell unentgeltlich beraten werden können. Die wohlthätigen Zuwendungen von Frauengemeinschaften, Pfarrämtern, Institutionen sowie privaten Spenderinnen und Spendern ermöglicht es MÜTTER IN NOT, finanzielle Unterstützung anzubieten.

Ein herzliches Dankeschön gebührt auch den Mitgliedern der Sozialkommission für ihr engagiertes, differenziertes Mittun. Die Zusammenarbeit erlebe ich als sehr wertschätzend und bereichernd.

Neue Wege entstehen, indem wir sie gehen. Immer wieder eine grosse Portion Mut und Vertrauen, die uns stärken und beflügeln – das wünsche ich uns allen.

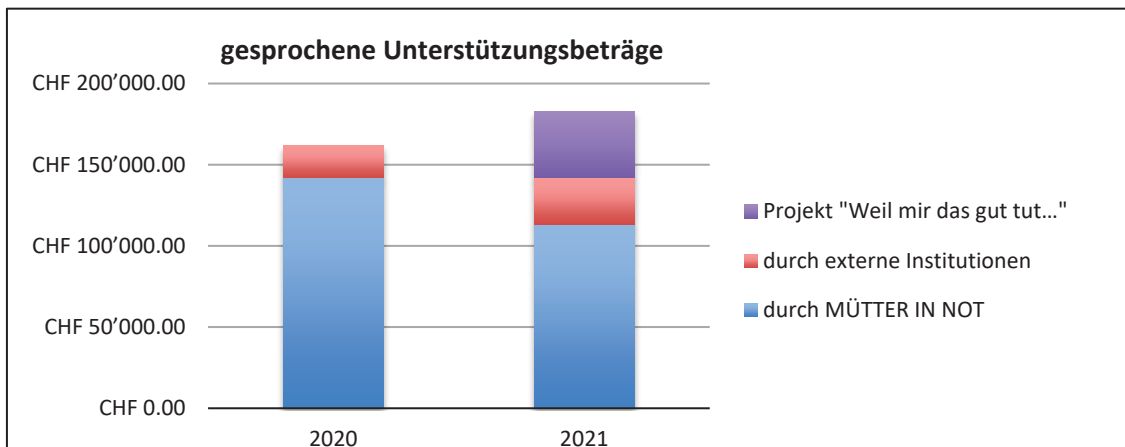
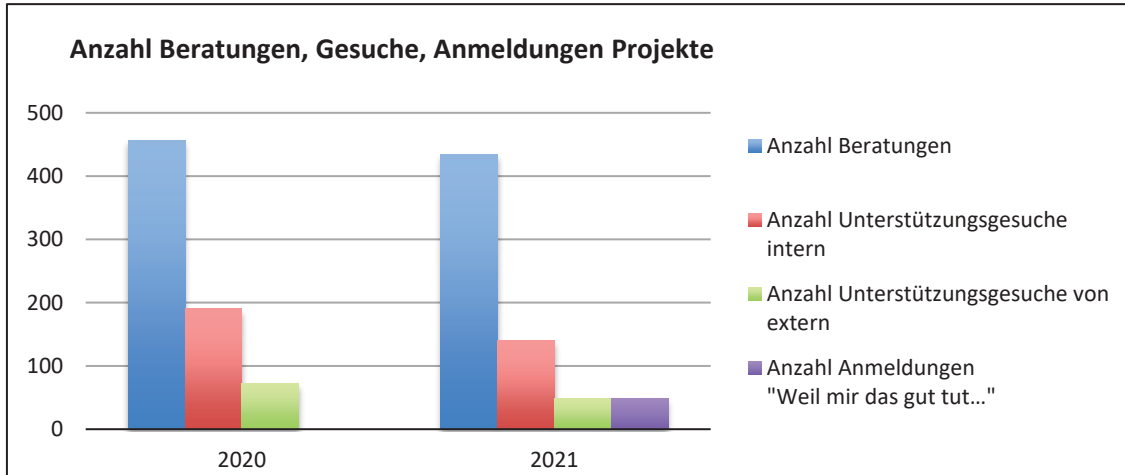
Herzlich

Gabriela Horvath-Zanettin

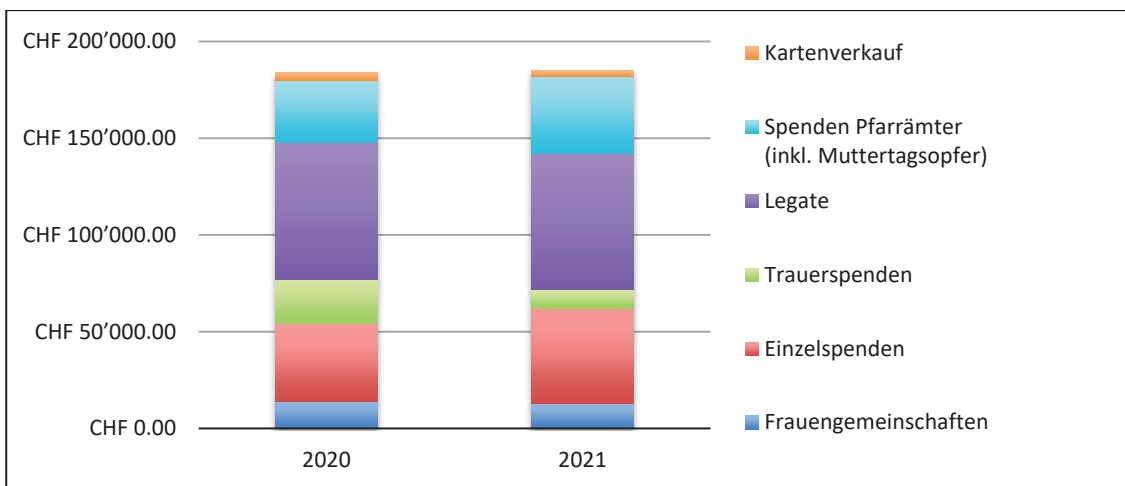
Beraterin im psychosozialen Bereich (HFP),
Stellenleiterin

BERATUNGSSTELLE MÜTTER IN NOT – IN ZAHLEN

BERATUNGEN, GESUCHE, UNTERSTÜTZUNGSBETRÄGE UND ANMELDUNGEN PROJEKTE 2020 / 2021



SPENDEN 2020 / 2021



DANK

Ein spezieller Dank geht an den Katholischen Konfessionsteil St. Gallen, das Bischöfliche Ordinariat St. Gallen, die Katholische Kirchgemeinde St. Gallen, viele Kirchgemeinden und Pfarrämter des Kantons St. Gallen, des Kantons Appenzell Ausserrhoden und des Kantons Appenzell Innerrhoden, viele Einzelspenderinnen und Einzelspender für die finanzielle Unterstützung an den Kantonalverband und die Beratungsstelle MÜTTER IN NOT. Immer wieder dürfen wir mit grosser Freude erfahren, dass durch vielfältige Spendenaktionen an MÜTTER IN NOT gedacht wird, mit der Gewissheit, dass bei uns jeder Spenderfranken 1:1 bei den Klientinnen ankommt und auf der Beratungsstelle umfangreiche und professionelle Hilfe angeboten wird.



Wir danken ganz herzlich
unseren Einzelmitgliedern,
unseren Kollektivmitgliedern,
unseren Einzelspenderinnen und Einzelspendern.

Sie helfen mit ihrem finanziellen Beitrag, die vielfältigen Verbands- und Sekretariatsaufgaben wahrzunehmen. Daraus resultiert eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten. Die direkten Kontakte und der sich daraus entstehende Austausch bestärken unser gegenseitiges Verständnis.

Ein herzliches Dankeschön
den ehrenamtlichen Mitgliedern der Sozialkommission und
den ehrenamtlichen Mitgliedern der Kommission Vernetzung Regionen
für ihr wertvolles Engagement.

Dank an die Mitarbeitenden.

Ich spreche gerne den Mitarbeitenden des Verbandssekretariates unter der Leitung von Jeannette Müller und der Sachbearbeiterin Angelika Heim und den Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle MÜTTER IN NOT unter der Leitung von Gabriela Horvath-Zanettin sowie der Sozialarbeiterin Doris Beusch für ihren wertvollen, umsichtigen und engagierten Einsatz, Dank aus.

Liebe Doris, Jacqueline, Judith, Manuela, Patricia und Sandy

Ich sage es viel zu selten: Danke für die wundervolle Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Wir hatten eine intensive Zeit und ich konnte mich auf eure Hilfe und euer Mitdenken verlassen. So freue ich mich auf unseren weiteren Weg und unsere Zusammenarbeit.

SCHLUSSPUNKT

«Stell' dir vor, du bist eine Farbe.
Du wirst nicht jedem gefallen,
aber es wird immer jemanden geben,
dessen Lieblingsfarbe du bist.»

Verfasser unbekannt

Mit diesem Schlusspunkt freue ich mich auf neue Herausforderungen und Erlebnisse mit Ihnen allen. Wir sind mit unserem Leitsatz unterwegs: Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, dass die Werte und Vorstellungen der Frauen in Kultur, Politik und Kirche getragen werden – und dass das Frauennetzwerk untereinander gepflegt und gefördert wird.

Herzlich
Alexa Sutter
Kantonalspräsidentin

KANTONALVORSTAND UND KOMMISSIONEN

Stand 31.12.2021

Kantonalvorstand

Alexa Sutter	Kantonalpräsidentin	alex.a.sutter@frauenbundsga.ch
Jacqueline Bollhalder	Geistliche Begleiterin	jacqueline.bollhalder@seelsorgeeinheitgossau.ch
Judith Bolzern	Präsidentin Sozialkommission und Vizepräsidentin	judith.bolzern@frauenbundsga.ch
Manuela Gemperle	Präsidentin Finanzkommission	manuela.gemperle@frauenbundsga.ch
Sandy Kast	Präsidentin Bildungskommission	skast@bluewin.ch
Doris Jud	Co-Präsidentin Kommission Vernetzung Regionen	doris.jud@frauenbundsga.ch
Patricia Monsch	Co-Präsidentin Kommission Vernetzung Regionen	patricia.monsch@bluewin.ch
Jeannette Müller	Verbandssekretärin mit beratender Stimme	verband@frauenbundsga.ch



Bildungskommission

Sandy Kast
Angelika Heim (mit beratender Stimme)

Finanzkommission

Manuela Gemperle
Jeannette Müller (Buchhaltungen)

Sozialkommission

Judith Bolzern, Sabina Aggeler, Monika Wagner,
Gabriela Horvath, Doris Beusch (mit beratenden Stimmen)

Kommission Vernetzung Regionen

Doris Jud, Patricia Monsch,
Ursi Camenzind, Anita Popp, Ursi Schlauri,
Jeannette Müller (mit beratender Stimme)

KONTAKT

Katholischer Frauenbund St.Gallen – Appenzell

Verbandssekretariat
Oberer Graben 44 | Postfach 1122 | 9001 St.Gallen

Telefon 071 222 45 49
verband@frauenbundsga.ch

Kontoverbindung
PostFinance 90-1253-0
IBAN CH96 0900 0000 9000 1253 0

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag
08.00 Uhr – 11.30 Uhr | 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Verbandssekretärin
Jeannette Müller | jeannette.mueller@frauenbundsga.ch

Sachbearbeiterin
Angelika Heim | angelika.heim@frauenbundsga.ch

Beratungsstelle MÜTTER IN NOT

Oberer Graben 44 | Postfach 1122 | 9001 St.Gallen

Telefon 071 222 45 60
beratung@frauenbundsga.ch

Spendenkonto
PostFinance 90-10900-9
IBAN CH98 0900 0000 9001 0900 9

Öffnungszeiten
Montag | Dienstag | Donnerstag
08.30 Uhr – 11.30 Uhr | 14.00 Uhr – 16.30 Uhr
Mittwoch | 08.30 Uhr – 11.30 Uhr
Termine nach telefonischer Vereinbarung

Stellenleiterin
Gabriela Horvath
Beraterin im psychosozialen Bereich (HFP)
gabriela.horvath@frauenbundsga.ch

Doris Beusch | Sozialarbeiterin FH
doris.beusch@frauenbundsga.ch

www.frauenbundsga.ch